



Fürbitten (hier ein Vorschlag oder frei gestaltet):

In dieser Nacht hat Gott den rettenden Schritt auf uns zu gemacht und ist selbst Mensch geworden, um die Dunkelheit des Todes und der Sünde zu besiegen.

Mit ihm, unserem Retter und Messias, beten wir:

V In dieser Nacht hast du, Jesus, durch deine Geburt begonnen, uns den Weg zum Vater wieder zu öffnen. Schließe verschlossene Herzen auf, dass du deine Liebe durch uns in die Welt bringen kannst.

Alle: *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

V Der Heilige Joseph hat nur einen armseligen Unterschlupf für die Seinen gefunden. Mach uns bereit, die Türen für dich in der Gestalt notleidender Mitmenschen zu öffnen.

Alle: *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

V Wir bitten dich auch für alle, die Weihnachten allein und verlassen wie die Heilige Familie feiern müssen. Sei du allen Traurigen, Verzweifelten und Gefangenen nahe.

Alle: *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

V Die Jungfrau Maria hat unseren Retter geboren, in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt. Schenke uns als Familie die Bereitschaft, uns genauso wie Maria in den Dienst Gottes an den Menschen zu stellen.

Alle: *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

V Die Engel verkündeten in Bethlehem den Frieden für die ganze Welt. Stärke alle Menschen, die sich für den Frieden einsetzen, besonders im Heiligen Land.

Alle: *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

V Herr, du großer Gott, du bist in dem Kind von Bethlehem arm und klein geworden, um uns nahe zu sein und um uns reich zu machen durch deine Liebe. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

Alle: *Amen*



Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel,
so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.



O du fröhliche

D G D D G D

1.-3. O du fröh- li- che, o du se- li- ge, —

D A E A E A

gna- den- brin- gen- de Weih- nachts- zeit!

A A7

1. Welt — ging ver- lo- ren,
2. Christ — ist er- schie- nen,
3. Himm- li- sche Hee- re

D

Christ — ist ge- bo- ren:
uns — zu ver- süh- nen:
jauch- zen dir Eh- re:

D G G A D A D

1.-3. Freu- e, — freu- e dich, o Chri- sten- heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819,
2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuster 1829,
M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819



V Maria mit dem Kinde lieb.
Alle: *Uns allen deinen Segen gib.*

Die häusliche Weihnachtsfeier hat es mir besonders angetan. Es ist nicht mehr das Gefühl, das wir als Kinder bei der „Bescherung“ hatten, wenn „das Christkind kam“. Heute ist es vielmehr die Dankbarkeit, dass wir wieder ein Weihnachten in Frieden feiern dürfen. An diesem heutigen Abend, den wir als einzigen des Jahres den „Heiligen Abend“ nennen, gehen meine Gedanken zu denen, die nicht wie ich ein friedvolles Weihnachten feiern können.

Christoph Kard. Schönborn



Feier in der Familie

Fotos: Wände: E. Fürst | Figuren: N. Stockert

So feiern Sie am Heiligen Abend.

Ihr Kinderlein, kommet

D A7

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch
zur Krip - pe her kom - met in Bet - le - hems

D A A7 D G

all, und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht
Stall

D h A7 D

der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

3. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie.
Erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer sollt sich nicht freuen? - ,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

4. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

5. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin,
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
ach mache sie heilig und selig wie deins
und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

T: Christoph von Schmid [1798] 1811,
M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

(Lukas 2, 1-20)



Stille Nacht

A E7

1. Stil - le Nacht, Hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,
ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da!
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt uns die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844,
M: Franz Xaver Gruber [1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

